

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren
am Mittwoch, dem 08.02.2023, 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Renke Mönck, Horsten (Vorsitzender)
Achim Ackermann, Friedeburg (Vertretung für Ratsherrn Bernhard Seelhorst)
Tobe Decker, Wiesedermeer
Olaf Gierszewski, Horsten
Reinhard Harms, Hesel
Thorsten Hyda, Friedeburg (Vertretung für Ratsfrau Nicole Henkel)
Walter Johansen, Horsten
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Habbo Reents, Dose

→ beratendes Mitglied

Marcel Kaul, stellvertretender Gemeindebrandmeister

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Lukas Schneidewind, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GAR Roland Abels (zugleich Protokollführer)
GR Nils Janßen

TOP 1 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 27.01.2023 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 2 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2022 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 6 Ernennung stellvertretender Ortsbrandmeister Wiesede
Vorlage: 2023-014**

GR Janßen wies darauf hin, dass Herr Krull heute aus beruflichen Gründen verhindert sei und sich nicht persönlich im Ausschuss vorstellen könne. Es sei vorgesehen, dass sich Herr Krull im Gemeinderat am 22.03.2023 vorstelle.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.01.2023 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- 1. Die Ernennung in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellvertretender Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Wiesede ist für Herrn Kim Hübner zum 31.03.2023 zu widerrufen.**
- 2. Jonas Krull, wohnhaft in Upschört, wird für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Wiesede ernannt, sobald er den erforderlichen Gruppenführerlehrgang erfolgreich absolviert hat. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Herrn Krull diese Funktion mit Wirkung vom 01.04.2023 für die Dauer von längstens zwei Jahren kommissarisch übertragen.**

**TOP 7 Gründung einer Jugendfeuerwehr Reepsholt und einer Jugendfeuerwehr
Wiesede
Vorlage: 2022-067/1**

Rh. Lohfeld sah die Teilung der bislang gemeinsamen Jugendwehr als notwendig an, damit keine interessierten Jugendlichen abgewiesen werden müssten.

Rh. Habbo Reents begrüßte den großen Zulauf an Mitgliedern bei den beiden Jugendfeuerwehren.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 26.01.2023 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgende Beschlüsse vorzuschlagen:

- Der Auflösung der Jugendfeuerwehr Reepsholt/Wiesede wird zugestimmt.**
- Der Gründung der Jugendfeuerwehren Reepsholt und Wiesede wird zugestimmt.**
- Dem Entwurf der Änderungssatzung für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Friedeburg und der geänderten Jugendordnung gemäß Drucksache Nr. 2022-067/1 wird zugestimmt.**

TOP 8 Gründung einer Kinderfeuerwehr durch die Ortsfeuerwehr Friedeburg
Vorlage: 2023-015

Rh. Lohfeld bedankte sich bei den ehrenamtlichen Kräften, die sich um die Betreuung der Kinder kümmern würden.

Der BM erklärte, dass die Einrichtung Feuerwehr neben den Vereinen auch eine gute Möglichkeit sei, bei der zugezogene Personen in die Gemeinschaft und das soziale Miteinander aufgenommen würden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.01.2023 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Gründung einer Kinderfeuerwehr Friedeburg wird zugestimmt.

TOP 9 Geplante Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen Kläranlagen
Friedeburg und Horsten
Vorlage: 2023-001

Der BM wies auf die Bedeutung der Investitionsmaßnahmen für den Umwelt- und Wasserschutz sowie auf die Möglichkeit der Energieeinsparung hin. Aufgrund der hohen Kosten gehe er davon aus, dass die Abwasserbeseitigungsgebühr in den nächsten Jahren steigen werde. Zur Finanzierung sei die Bildung einer Ansparrücklage aus kaufmännischer Sicht sinnvoll, aber aus gebührenrechtlicher Sicht nicht möglich.

Auf Anfrage von Rh. Hyda erklärte GAR Abels, dass die geplanten Maßnahmen erst nach erfolgter Beschlussfassung im Finanzplan veranschlagt würden.

Rh. Reents hielt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung der Klärschlamm-trocknung für erforderlich. GAR Abels erklärte, dass im Rahmen der Planung ein Kostenvergleich durchgeführt werde.

Rh. Harms konnte die Höhe der angesetzten Kosten für die Kläranlage Friedeburg nicht nachvollziehen. Seiner Ansicht nach gäbe es zur geplanten Zentrifuge kostengünstigere Alternativen. GAR Abels erläutere, dass die grobe Kostenannahme auf vergleichbare Investitionen bei anderen Kläranlagen beruhe.

Rh. Johansen erkundigte sich, wie mit dem Klärschlamm der Kläranlagen Horsten und Upschört verfahren werde. GAR Abels erläuterte, dass der dort anfallende Klärschlamm zur Kläranlage Friedeburg transportiert und hier getrocknet werde.

Rh. Lohfeld monierte, dass die Politik bei der Besichtigung von Kläranlagen in der Umgebung nicht eingebunden gewesen sei und zur Thematik noch Informationsbedarf bestehen würde.

Rh. Reents frage, ob anstelle eines Planungsbüros nicht Mitarbeiter der Verwaltung auf die Erfahrungen beim Umbau der Kläranlage Friedeburg zurückgreifen könnten und daher die Planung in Horsten selbst durchführen könnten. Der BM gab zu bedenken, dass die Anlage in Horsten deutlich kleiner sei und sich die damaligen Planungen von Friedeburg nicht einfach auf Horsten übertragen ließen.

Auf Nachfrage von Rh. Johansen erklärte der BM, dass sich der zu erwartende Anstieg der Abwassergebühren derzeit noch nicht ermitteln ließe. Dazu lägen noch nicht sämtliche Kostenbestandteile wie z.B. die Transportkosten nach Bremen vor.

Auf Antrag von Rh. Lohfeld wurde mit 9 Ja-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

Die Beschlussfassung wird in den nächsten Ausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren verschoben. Im Vorfeld findet eine Besichtigung von Kläranlagen anderer Kommunen statt, die bereits über Möglichkeiten der Klärschlammwässerung verfügen.

TOP 10 Beantragung von Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen in Bentstreek und Upschört
Vorlage: 2023-016

GAR Abels stellte klar, dass die Festsetzung von Ortsdurchfahrten nicht mit der Aufstellung von gelben Ortsschildern und der damit verbundenen Geschwindigkeitsreduzierung zu verwechseln sei.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.01.2023 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt. Rh. Hyda hat an der Abstimmung nicht teilgenommen:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die in der Drs.-Nr. 2023-016 genannten Abschnitte der Landesstraßen in Bentstreek (L 18) und Upschört (L 34) Ortsdurchfahrten beim Landkreis Wittmund zu beantragen.

TOP 11 Anträge

TOP 11.1 Überprüfung von Gemeindestraßen unter 3,00 m Breite (Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 16.01.2023)
Vorlage: 2023-012

Rh. Johansen erläuterte den Antrag und wies auf die immer breiter werdenden Fahrzeuge hin, welche die Straßenränder beschädigen würden.

Rh. Reents befürwortete den Antrag, wobei eine Straßenverbreiterung nicht unbedingt in Betonbauweise erfolgen müsse; bei vielen Straßen würde eine Verbreiterung in Schotterbauweise ausreichen. Seines Erachtens sei für eine Straßenverbreiterung nicht nur der Busverkehr ausschlaggebend.

Rh. Gierszewski stellte klar, dass Straßenverbreiterungen auch aufgrund der Bedeutung für den landwirtschaftlichen Verkehr notwendig sein könnten.

Dem Beschlussvorschlag des SPD-Antrages vom 16.01.2023 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vom landwirtschaftlichen Verkehr genutzten Straßen unter 3,00 m Breite festzustellen und auf die Möglichkeit einer Verbreiterung zu überprüfen. Die Gesamtkosten dieser Verbreiterung sind zu ermitteln und die terminliche Ausführung in verschiedenen Stufen (kurz- bis langfristig) ist darzustellen.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldung:

Herr D. aus Upschört erkundigte sich, warum nicht auch die Upschörter Straße (K 50) in Richtung Reepsholt als Ortsdurchfahrt (OD) festgesetzt werden solle und hier nicht auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h geprüft werde. Der BM erklärte, dass die Festsetzung der OD die Ortsentwicklung zum Ziel habe und hier bereits eine relativ

geschlossene Bebauung vorhanden sei. Seitens der Verwaltung werde eine Antragsstellung für diesen Kreisstraßenabschnitt noch geprüft. Da die OD voraussichtlich schneller umgesetzt werden könne, werde eine Geschwindigkeitsreduzierung separat beantragt.

Des Weiteren erkundigt sich Herr D. aus Upschört nach dem Sachstand der geplanten Querungshilfe im Kreuzungsbereich L 34 / K 50. GR Janßen erklärte, dass die Planungen seitens der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr aufgenommen worden seien, der Zeitraum der Umsetzung aber noch nicht feststehen würde. Er verwies auf die Zuständigkeit des Landes.

TOP 13 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 14 Anfragen und Anregungen

Rh. Hyda wies auf den schlechten Zustand des Ehrenmals und der dortigen Zaunanlage auf dem Waldfriedhof in Friedeburg hin. GR Janßen erklärte, dass der Zaun vom Bauhof erneuert werde. Für die Sanierung des Ehrenmals sei ein Firmenangebot angefordert worden, um die Finanzierung über Landesmittel zu prüfen.

Des Weiteren erkundigte sich Rh. Hyda, ob der Planungsauftrag für die Fachplanung der Grundschule Friedeburg schon erteilt worden sei. GR Janßen führte aus, dass zunächst die Teilnahme an einem Wettbewerb für eine kostenlose Fachplanung angestrebt worden sei. Diese würde sich jedoch nur auf die Bestandsgebäude beziehen und die diskutierte Standortverlegung außer Acht lassen. Die Tendenz gehe derzeit zur Beauftragung eines Fachbüros für die Schulentwicklungsplanung.

Rh. Johansen fragte nach dem Sachstand zur Entwässerungsproblematik der Vogelsiedlung in Horsten. GAR Abels erläuterte, dass die Verwaltung Vorüberlegungen zur Verbesserung der Entwässerungssituation angestellt habe und derzeit zusammen mit dem beauftragten Ing.-Büro das Entwässerungskonzept abstimme. Es sei vorgesehen, das Konzept in diesem Jahr vorzustellen, so dass für die Folgejahre entsprechende Investitionsmaßnahmen eingeplant werden können.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:04 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer